

KATHOLISCHE

THEOLOGIE

Institut für Katholische Theologie

Personen- und Adressenverzeichnis

Briefe: TU Dresden, Philosophische Fakultät; Institut für Katholische Theologie, 01062 Dresden

Pakete: TU Dresden, Philosophische Fakultät; Institut für Kath. Theologie, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden

Besucher: Weberplatz 5 (Eingang Teplitzer Str.)

<http://www.tu-dresden.de/phfikt>

Geschäftsführende Direktorin: Prof. Dr. Maria Häusl, Tel. 03 51/4 63-3 37 85

Institutssekretariat: Petra Warmuth und Isa Barthel, Weberplatz 5, Zi. 10,

Tel. 03 51/4 63-3 41 00, Fax (03 51) 4 63-3 72 52,

E-Mail: Sekretariat-IKTh@mailbox.tu-dresden.de

Lehrstuhl für Systematische Theologie

N.N.

Dr. Alberto Bonchino, Leiter DFG-Projekt Franz von Baader

Zi. 109c, Tel.4 63-34479, Alberto.Bonchino@tu-dresden.de

Michael Wächter, M.A., Mitarbeiter DFG-Projekt Franz von Baader

Zi. 109c, Tel.4 63-34479, Michael.Waechter@tu-dresden.de

Professur für Biblische Theologie

Prof. Dr. Maria Häusl – für Sommersemester 2013 Forschungsfreisemester

Zi. 12b, Tel. 4 63-3 37 85, Maria.Haeusl@tu-dresden.de

Sprechstunde: Mi 10:00 - 11:00 Uhr

Vertreterin:

Frau Dr. Elisabeth Birnbaum

Erreichbarkeit über Sekretariat des Instituts

Cornelia Aßmann, WHK

Zi 4b, Tel. 4 63-3 33 28, Cornelia.Assmann@tu-dresden.de

Professur für Religionspädagogik

Prof. Dr. Monika Scheidler

Zi. 25a, Tel. 4 63-3 33 00, Monika.Scheidler@tu-dresden.de

Sprechstunde: Di 16:30 Uhr

Michael Nixdorf, WHK

Zi. 12c, Tel. 4 63-3 60 28, Michael.Nixdorf@tu-dresden.de

Kirchengeschichte

Prof. Dr. Hildegard König

Zi. 109a, Tel. 4 63-4 26 01, Hildegard.Koenig@tu-dresden.de

Sprechstunde: Do 13:00 - 14:00Uhr

Tobias Jäger, Wiss. Mitarbeiter

Zi. 109a, Tel. 4 63-4 26 01, Tobias.Jaeger@tu-dresden.de

Lehrbeauftragter Hebraicums-Kurs:

Daniel J. Naumann

Lehrbeauftragter Biblische Theologie:

fr. Victor Lossau OSB, M.A.

Lehrbeauftragte Religionspädagogik:

Eva Böhme

Studienfachberatung für Bachelor, Master, Magister, Staatsexamen:

Prof. Dr. Maria Häusl, Prof. Dr. Monika Scheidler

KATHOLISCHE THEOLOGIE

N.N. (SYSTEMATISCHE THEOLOGIE)

Am mit nur vier Professuren ausgestatteten Institut für Katholische Theologie hat der "Lehrstuhl für Systematische Theologie" in der Lehre zunächst abzudecken, was an einer theologischen Fakultät im klassischen Sinne auf je eigene Lehrstühle für Fundamentaltheologie und Dogmatik verteilt ist. Bei aller damit gegebenen Problematik bedeutet dies aber keineswegs, dass die Systematische Theologie in Dresden nur im quantitativ reduzierten Sinne präsent wäre. Die Umschreibung des Lehrstuhls zwingt nämlich nicht nur dazu, einzelne Sachgebiete der "Systematischen Theologie" exemplarisch zur Sprache zu bringen, sondern grundlegender dazu, ein Konzept von Theologie zu entwickeln, das einerseits deren innerer Differenzierung gerecht wird, andererseits aber das grundlegend Wichtige und Unverzichtbare um so deutlicher zu unterscheiden und hervorzuheben weiß. Dies ist zum einen wichtig für die Lehre, insofern die Studierenden nicht mit einer unbewältigbaren Fülle von Inhalten erschlagen werden dürfen, zum anderen und darüber hinaus aber geht es hier um die Frage nach Sinn und Zweck, nach der grundlegenden Identität der Theologie als spezifischer Wissenschaft heute. In diesem Sinn ist die Theologie hier, im Kontext einer philosophischen Fakultät sowie einer stark technisch orientierten Universität, in besonderer Weise der Frage nach ihrer Begründung und ihrer Anschlussfähigkeit im interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs ausgesetzt. Dies bedeutet, dass sie ihr Proprium zeitgerecht, aber auch mit dem Mut zur kritischen Unzeitgemäßheit, zur Sprache bringen muss.

An den gegenwärtigen, auch die Theologie betreffenden Diskussionen um die Reform des Studiums und die Entwicklung neuer Studiengänge, insbesondere auch für das Lehramt, ist der Lehrstuhlinhaber u.a. dadurch unmittelbar beteiligt, dass er auf der Ebene des Katholisch-Theologischen Fakultätentages die spezifischen Erfahrungen und Herausforderungen theologischer Lehre im Kontext eines solchen Institutes, und zwar insbesondere für Lehramtsstudiengänge, einbringt und an der Entwicklung entsprechender Lehrpläne und Studiengänge mitarbeitet. Längerfristig geplant ist dabei die Erstellung eines den heutigen Anforderungen des theologischen Lehramtsstudiums entsprechenden theologischen Arbeitsbuches, das in Kooperation mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher theologischer Disziplinen erarbeitet werden soll.

Dem damit umrissenen Kontext entsprechen durchaus auch die Schwerpunkte der theologischen Forschung. Einer der Hauptschwerpunkte ist nach wie vor die theologische Auseinandersetzung mit dem Deutschen Idealismus (u.a. Hegel und v.a. Schelling), der seinerseits ja von der grundlegenden Frage geradezu lebt, was denn (christliche) Religion und Philosophie und schließlich, was denn Wissenschaft überhaupt sei. Dabei geht es nicht um geschichtliches Spezialwissen, sondern um die vom Idealismus auf seine und heute auf vielleicht andere, aber durchaus vergleichbare Weise gestellte Frage nach der Identität theologischer Wissenschaft. Von daher ergibt sich von selbst, dass neben dem Idealismus auch auf wichtige Topoi der philosophischen und theologischen Tradition zurückgegriffen werden muss (Platon, Aristoteles, Augustinus, Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Nikolaus von Kues, sowie die Gnosis und die Mystik). Ohne Rückgriff auf diese Tradition können nämlich nicht nur Hegel und Schelling ihrerseits nicht adäquat begriffen werden. Es dürfte vielmehr kaum gelingen, die drängenden Probleme der Gegenwart, man denke nur an den interreligiösen Dialog oder die Herausforderungen der Gentechnologie, wirklich zu begreifen, geschweige denn zu lösen, wenn die uns tragende Geschichte mehr und mehr zum blinden Fleck eines aktualistischen und allzu einseitig technisch orientierten Zeitgeistes degradiert wird. Insofern ist die hiesige Forschungsarbeit bereit, in kritischer Gegenläufigkeit zu einem mehr oder weniger bloß historisierenden Umgang mit der Geschichte, ja zu einem zunehmend nur noch quantifizierenden Grundverständnis von wissenschaftlicher Erkenntnis überhaupt, die eigene Sache zu vertreten und sie dem kritischen Diskurs auszusetzen bzw. anzubieten. Abgesehen davon soll durch diese Arbeit zur gegenwärtigen fundamentaltheologischen Diskussion um die Möglichkeit bzw. Notwendigkeit einer vernünftigen Begründung von theologischer Wissenschaft beigetragen werden. Dabei geht es darum, ob Theologie sich damit begnügen kann, praxisorientierte Glaubenshermeneutik zu sein, oder ob sie darüber hinaus einen kritische Vernunft herausfordernden Wahrheitsanspruch erhebt. Im Horizont dieser Fragestellung sind einige wissenschaftliche Projekte in Arbeit und entsprechend Interessierte herzlich willkommen.

PROF. DR. MARIA HÄUSL (BIBLISCHE THEOLOGIE)

Gegenstand der Biblischen Theologie ist die Bibel. Zentrale Aufgabe der Bibelwissenschaft ist die Interpretation der biblischen Texte, die Erforschung ihrer literarischen und historischen Entstehungszusammenhänge und ihrer primären Verwendung und Bedeutung. Die Ansätze der Bibelwissenschaft hierfür haben sich in den letzten Jahrzehnten stark ausdifferenziert. Ansätze der Literaturwissenschaften, etwa der Narratologie, der Sprechaktanalyse oder der Intertextualität werden kritisch für die Textdeutung rezipiert. Als historische Wissenschaft partizipiert die Biblische Theologie an der Erforschung des Alten

Orients und der griechisch-römischen Welt der Klassischen Antike und erschließt etwa für die Sozial- und Religionsgeschichte auch archäologisches, inschriftliches und ikonographisches Quellenmaterial. Als theologische Wissenschaft reflektiert die Biblische Theologie in einem kritisch hermeneutischen Prozess die vielfältigen theologischen Entwürfe in der Bibel mit ihren jeweiligen Chancen und Grenzen (auch für heute) und stellt sie in die Diskussion mit anderen theologischen Disziplinen. Biblische Theologie, die nicht aufgespalten ist in alttestamentliche und neutestamentliche Exegese, hat dabei die besondere Chance, die geschichtlichen Entwicklungslinien und die verbindenden Linien zwischen AT und NT deutlich zu machen.

PROF. DR. MONIKA SCHEIDLER (RELIGIONSPÄDAGOGIK)

Als praktisch-theologische Disziplin ist Religionspädagogik Vermittlungswissenschaft, die für den Lehr-Lernprozess des Glaubens in der jüdisch-christlichen Tradition zuständig ist. Gegenstand der Religionspädagogik sind Theorie und Praxis von Glaubenslernprozessen in verschiedenen Handlungsfeldern. So werden erste Brückenschläge zwischen dem Studium und den späteren Arbeitsfeldern von Theologinnen und Theologen möglich. Die Religionspädagogik vermittelt und fördert praxisorientierte theologische Kompetenzen, die außer in Schulen, in Gemeinden und in der Erwachsenenbildung, heute auch verstärkt im Medienbereich, in der Wirtschaft und in der Politik relevant sind.

Das Arbeiten im religionspädagogischen Praxis-Theorie-Praxis-Zirkel ist ein wechselseitig-kritischer Prozess: Von der Praxis her werden Desiderate analytisch erhoben und theoretische Konzeptionen bestätigt oder kritisiert, um die konkrete Praxis auf Zukunft hin zu verbessern. So verstanden ist Religionspädagogik eine Wissenschaft von der Praxis für die Praxis und nicht einfach die "Verpackungsabteilung" der Theologie. Aus der Erforschung der Lehr-Lernprozesse des Glaubens bringt die Religionspädagogik eigene Kategorien, Kriterien und Methoden in die theologische Reflexion ein und ist zugleich auf das Gespräch mit anderen theologischen Disziplinen und den Humanwissenschaften angewiesen.

Der Hochschulort Dresden verpflichtet dazu, die spezifischen Erfahrungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die heute im Osten Deutschlands leben, wahrzunehmen und nach ihren Zugängen zu religiösen Themen zu fragen. Wenn dies gelingt, können Theologinnen und Theologen im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung und in anderen Berufsfeldern wichtige Beiträge im Sinne kultureller Diakonie liefern.

PROF. DR. HILDEGARD KÖNIG (KIRCHENGESCHICHTE)

Wenn der Mensch sich selbst und sein Dasein transzendiert, wenn er nach der Sinnhaftigkeit seines Seins und Tuns fragt, sucht er jene Orte auf, in denen sich seine Sinnerlebnisse zu einem Ganzen zusammenfügen und so Antworten auf die Sinnfrage erwarten lassen. Ein solcher Ort ist seine eigene Lebensgeschichte, aber auch jene Geschichte, in die er seine eigene hineingestellt findet. Die dem Menschen eigene Sinnorientierung ist also ein Grund für ihn, sich mit Geschichte zu befassen, und ein Kriterium für das, was er als geschichtlich bedeutsam annimmt. Ein weiterer Ort der Sinnorientierung kann Religion sein, an der jede und jeder mit seiner eigenen religiösen Kompetenz partizipiert, in welchem Maß und in welcher Gestalt diese auch immer präsent ist. Wo solche religiöse Kompetenz von sich reden macht und nach Sinn fragt und Antworten auslotet, wird sie Theologie: Theologie, verstanden als stetiger und vielgestaltiger Versuch, *Rechenschaft zu geben über den Grund der Hoffnung in uns*, wie das der Verfasser des 1. Petrusbriefes (3,15) ausgedrückt hat. Theologie bringt also das, was im Menscheninnersten ahnend geglaubt und erhofft und auch befürchtet wird, zur Sprache und macht es kommunizierbar – im eigentlichen Sinn dieses Wortes. Theologie lässt sich demnach verstehen als ein Unternehmen, den Diskurs über die Sinnfrage offen zu halten.

Wenn ich mich nun mit der Geschichte dieses Unternehmens in seinen vielfältigen Ausdrucksformen befasse, dann trete ich mit meinen eigenen Versuchen der Sinnorientierung, mit meiner eigenen Sinnfrage, in diesen Diskurs ein, finde in ihm Sprache, lasse mich von ihm weiterführen zu den vielfältigen Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden und verworfen wurden, und komme so meiner eigenen Antwort näher.

So gesehen ist Kirchengeschichte Geschichte und Theologie. Sie bedient sich der historischen Methoden, wie jedes andere wissenschaftliche Forschen an historischen Zeugnissen. Insofern sie aber in ihren historischen Gegenständen auch den Diskurs über die Sinnfrage wahrnimmt, ist sie Teil der Theologie.

FORSCHUNGSPROJEKT**Geisteswissenschaftlicher Sonderforschungsbereich an der TU Dresden****SFB 804 „Transzendenz und Gemeinsinn“****Projekt A1:****Trennung und Öffnung.****Alttestamentliche Diskurse um die Konstituierung des nachexilischen Israel**

Das Teilprojekt unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Maria Häusl vergleicht die unterschiedlichen Diskurse des nachexilischen Israel danach, welche Ressourcen der Begründung und der Handlungsmotivation für die Neukonstituierung dieses Gemeinwesens herangezogen werden. Das Bekenntnis zu JHWH als höchster Transzendenz bildet hierfür nur einen gemeinsamen Rahmen. In den divergierenden Entwürfen werden die Tora und ihre Schriftlichkeit, der Tempel und sein Kult, die Stadt Jerusalem, das weisheitliche Denken sowie die Frage nach der Zugehörigkeit zu Israel in unterschiedlicher Weise transzendiert und mit Gemeinsinnbehauptungen verschränkt. Zu den zeitlich einschlägigen alttestamentlichen Texten zählen die Bücher Esra und Nehemia, die Propheten Haggai, Sacharja und Maleachi, die Priesterschrift und die werdende Tora, Jesaja (Jes 56-66), sowie als Weisheitsschrift der Vorspann des Sprüchebuches (Spr 1-9).

Projektleiter: Prof. Dr. Maria Häusl
Mitarbeiterinnen: Dr. Irene Schulmeister
Dipl.-Theol. Johanna Rautenberg
Cornelia Aßmann

Hilfskräfte: Kathrin Brüsewitz
Theresia Swars
Lena Steinjan
Alexandra Wenk

Besucheradresse: Bürogebäude Zellescher Weg 17 (BZW), Zi. 535
Tel.: 03 51/4 63-3 57 25, **Fax:** 03 51/4 63-3 77 74
<http://sfb804.de>

FORSCHUNGSPROJEKT**Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)**

**Projekt: Kritische Edition ausgewählter Texte Franz von Baaders
aus den Jahren 1792-1838.**

Das DFG-Forschungsprojekt unter der Leitung von Herrn Dr. Alberto Bonchino und Herrn Prof. Dr. Albert Franz hat das Ziel, erstmals eine kritische Edition ausgewählter Texte Franz von Baaders vorzunehmen und sein Werk einer breiteren wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Franz von Baader (1765-1841) gilt als einer der herausragenden Vertreter der Romantik, als der er Naturforschung, Gesellschaftslehre, Religionsphilosophie, Theologie und Mystik zu einer neuen Synthese führen wollte. In diesem Zusammenhang ist es im Wesentlichen auch ihm zu verdanken, dass Schriften Meister Eckharts und Jacob Böhmes für das 19. Jahrhundert wiederentdeckt und popularisiert wurden. Das spezifische Interesse an Baader rührt nicht zuletzt von daher, dass er mehrere Jahre an der Bergakademie Freiberg Bergwissenschaften studierte und somit zur Geistes- und Wissenschaftsgeschichte Sachsens gehört. Durch sein Werk hat er auf Philosophen und Intellektuelle bis zur Gegenwart eingewirkt. Unter anderem sind Einflüsse von und Bezugnahmen auf Baader bei Hegel, Schelling, Jacobi, Goethe, Kierkegaard, der katholischen Tübinger Schule und schließlich Benjamin, Heidegger, Gadamer und Habermas zu erkennen. Seine große Bedeutung für die europäische Geistesgeschichte und Theologie hat in der Rezeption diverse „Baaderbilder“ hervorgebracht, die es kritisch zu hinterfragen gilt, um Baaders Denken für die gegenwärtigen Debatten um Natur, Geist und Gott auf wissenschaftlich solider Basis neu zugänglich und sachlich fruchtbar zu machen. Im Jahr 2013 soll eine international besetzte Tagung von Baaderforschern aus Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, England, Polen und den Vereinigten Staaten von Amerika in Dresden stattfinden.

Projektleiter: Dr. Alberto Bonchino
Prof. Dr. Albert Franz
Mitarbeiter: Michael Wächter, M.A.

Besucheradresse: Weberplatz 5 (WEB)
Zimmer 109 c
(Eingang Teplitzer Str.)
01217 Dresden

Tel.: 03 51/ 4 63-3 44 79
Fax: 03 51/ 4 63-3 72 55

Katholische Theologie

Zur Anschaffung empfohlene Studienliteratur

Systematische Theologie

- FRANZ, ALBERT/BAUM, WOLFGANG/KREUTZER, KARSTEN (HGG.), Lexikon philosophischer Grundbegriffe der Theologie, Freiburg/Brs. 2003.
- GIBELLINI, ROSINO, Handbuch der Theologie im 20. Jahrhundert, Regensburg 1995.
- RAFFELT, ALBERT, Proseminar Theologie. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die theologische Bücherkunde, Neuauf. Freiburg ⁵1992.
- RAHNER, KARL, Grundkurs des Glaubens. Einführung in den Begriff des Christentums, Freiburg ¹²1982.
- RAHNER, KARL/VORGRIMMER, HERBERT, Kleines Konzilskompendium. Sämtliche Texte des Zweiten Vatikanums mit Einführungen und ausführlichem Sachregister, Freiburg ²⁹2002.
- SCHNEIDER, THEODOR (Hg.), Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., Düsseldorf ²1995.
- WAGNER, HARALD, Dogmatik, Stuttgart 2003, (Kohlhammer Studienbücher Theologie Bd. 18).
- WOHLMUTH, JOSEF (Hg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg ²1995.

Biblische Theologie

Bibel

Die Heilige Schrift. Einheitsübersetzung

Eine zweite Bibelübersetzung: z.B. Elberfelder Bibel

Bibelkunden

- PREUSS, HORST DIETRICH/BERGER, KLAUS, Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments, Erster Teil: Altes Testament UTB 887, Zweiter Teil: Neues Testament, UTB 972, Stuttgart ⁷2003.
- RÖSEL, MARTIN, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und die apokryphen Schriften, ⁴2004.
- BULL, KLAUS-MICHAEL, Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter, Darmstadt ²2002.
- RÖSEL, MARTIN/BULL, KLAUS-MICHAEL, Elektronische Bibelkunde Altes und Neues Testament, Stuttgart 2001.

Hermeneutik + Methoden der Bibelauslegung

- DOHMEN, CHRISTOPH, Die Bibel und ihre Auslegung, (Beck'sche Reihe 2099), München 1999.
- FISCHER, GEORG, Wege in die Bibel, Leitfaden zur Auslegung, Stuttgart 2000.
- EBNER, MARTIN/HEININGER, BERNHARD, Exegese des Neuen Testaments, UTB 2677, Paderborn 2005.

Einleitung AT und NT

- STAUBLI, THOMAS, Begleiter durch das Alte Testament, Düsseldorf ³2003.
- ZENGER, ERICH u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart u.a. ⁵2004.
- SCHREIBER, STEFAN, Begleiter durch das Neue Testament, Düsseldorf 2006.
- EBNER, MARTIN/SCHREIBER, STEFAN (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008.
- SCHNELLE, UDO, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen ⁵2005.
- NIEBUHR, KARL-WILHELM. (Hg.), Grundinformationen Neues Testament, 2. Göttingen ²2003.

Zeit- und Religionsgeschichte

- KINET, DIRK, Geschichte Israels (NEB Erg. Bd. 2), Würzburg 2001.
- GERTZ, JAN CHRISTIAN (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 2006.
- MAIER, JOHANN, Zwischen den Testaments. Geschichte und Religion in der Zeit des zweiten Tempels (NEB Erg. Bd. 3), Würzburg 1990.
- KOLLMANN, BERND, Einführung in die Neutestamentliche Zeitgeschichte; Darmstadt 2006.
- FRANKEMÖLLE, HUBERT, Frühjudentum und Urchristentum. Vorgeschichte – Verlauf – Auswirkungen (4. Jh. v.Cr. bis 4. Jh. n.Chr.), (Studienbücher Theologie 5) Stuttgart 2006.

STEGEMANN, EKKEHARD W./STEGEMANN, WOLFGANG, Urchristliche Sozialgeschichte. Die Anfänge im Judentum und die Christugemeinden in der mediterranen Welt, Stuttgart ²1997.

KLAUCK, HANS-JOSEF, Die religiöse Umwelt des Urchristentums 2 Bde. (Studienbücher Theologie 9), Stuttgart 1995, 1996.

Thematische Überblicke

DOHMEN, CHRISTOPH/SÖDING, THOMAS (Hg.), Die Neue Echter-Bibel Themen, Würzburg ab 1999 (geplant 13 Bd.).

bisher erschienen:

KOENEN, KLAUS/KÜHSCHELM, ROMAN, Zeitenwende, Bd. 2, 1999.

SCHREINER, JOSEF/KAMPLING, RAINER, Der Nächste, der Fremde, der Feind, Bd. 3, 2000.

VANONI, GOTTFRIED HEININGER, BERNHARD, Das Reich Gottes, Bd. 4, 2002.

FABRY, HEINZ-JOSEF SCHOLTISSEK, KLAUS, Der Messias, Bd. 5, 2002.

FISCHER, GEORG/BACKHAUS, KNUD, Sühne und Versöhnung Bd. 7, 2000.

MÜLLNER, ILSE/DSCHULNIGG, PETER, Jüdische und christliche Feste, Bd. 9, 2002.

FREVEL, CHRISTIAN/WISCHMEYER, ODA, Menschsein, Bd. 11, 2003.

Wichtige Internetadressen:

<http://www.wiblex.de> (Das wiss. Bibellexikon im Internet)

<http://www.uibk.ac.at/bildi> (Bibelwissenschaftliche Literaturdokumentation Innsbruck)

Religionspädagogik

BITTER, GOTTFRIED u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.

EMEIS, DIETER, Didaktische Analyse von Themen und Texten. Schritte der Vorbereitung auf Katechese und Religionsunterricht, Bildungsarbeit und Predigt, München: DKV 1997.

HASLINGER, HERBERT u.a. (Hg.), Handbuch Praktische Theologie, 2 Bde., Mainz 1999.

HILGER, GEORG u.a., Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2001.

HILGER, GEORG u.a., Religionsdidaktik Grundschule, München 2006.

MENDL, HANS, Religionsdidaktik kompakt. Für Studium, Prüfung und Beruf, München 2011.

METTE, NORBERT/RICKERS, FOLKERT (Hg.), Lexikon der Religionspädagogik, 2 Bde., Neukirchen-Vluyn 2001.

Wichtige Internetadressen:

<http://www.cidoli.de> (Religionspäd. Literaturdokumentation, Comenius-Institut; Münster)

<http://www.katecheten-verein.de> (Dt. Katecheten-Verein e.V. Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung, mit Buchdienst)

Kirchengeschichte

DÖPP, SIEGMAR GEERLINGS, WILHELM (Hg.), Lexikon der antiken, christlichen Literatur, Freiburg, Basel, Wien ³2002.

FRANK, KARL SUSO, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn, ³2002.

ALBERIGO, GIUSEPPE (Hg.), Geschichte der Konzilien. Vom Nicaenum bis zum Vaticanum II, Düsseldorf 1993.

DENZLER, GEORG/ANDRESEN, CARL, Wörterbuch Kirchengeschichte. Kirchengeschichte nachschlagen. Auf CD-Rom, Directmedia Publishing Berlin; WBG Darmstadt.

MARKSCHIES, CHRISTOPH, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995.

MARKSCHIES, CHRISTOPH; Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, Tübingen 2006.

KAUFMANN, THOMAS/KOTTJE, RAYMUND/MOELLER, BERND/WOLF, HUBERT, Ökumenische Kirchengeschichte I-III. Darmstadt 2006.

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
Veranstaltungstitel	Trinitätslehre	
	BM2, ST1, AM2, ST2, MA, AQua	
Veranstalter	Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer	
Veranstaltungstyp	Vorlesung + Tutorium (1 SWS)	2 SWS

Die Lehre von der Trinität gehört zusammen mit der Christologie zu den zentralen Gehalten des Christentums. Nachdem gerade die Trinität lange Zeit als Produkt einer Entfremdung des Christentums durch griechische Philosophie galt, wurde doch in den letzten Jahrzehnten ihre unverzichtbare Bedeutung neu bedacht. In der Vorlesung werden die biblischen Grundlagen vorgestellt, wegweisende philosophische und theologische Reflexionen besprochen und die aktuelle Relevanz sowie der heutige Diskussionsstand erörtert.

Zu dieser Vorlesung gehört das **Tutorium Mo (4) im WEB/8a**.

Literatur:

Karlheinz Ruhstorfer, Gotteslehre, Paderborn u.a. 2010; Volker Henning Drecoll (Hg.), Trinität, Tübingen 2011.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS (BM2)	mündl. Prüfung (15 min)	50530
BA Lehramt ABS (AM2)	mündl. Prüfung (25 min)	51310
BA Lehramt BBS (BM2)	mündl. Prüfung (15 min)	50530
BA Lehramt BBS (AM2)	mündl. Prüfung (25 min)	51410
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	mündl. Prüfung (20 min)	7830
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70/SLK	mündl. Prüfung (20 min)	73830
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 35	mündl. Prüfung (20 min)	73830
BA Humanities	mündl. Prüfung (20 min)	73830
neues Staatsexamen (ST1)	mündl. Prüfung (20 min) / Klausur	140520
neues Staatsexamen (ST2)	mündl. Prüfung (20 min)	141130
MA-LA Gym/BBS (MA 2)	mündl. Prüfung (20 min)	275330
MA-LA Gym/BBS (MA 6)	mündl. Prüfung (20 min)	398130
altes Staatsexamen		
AQua/studium generale/Bürgeruniversität		

Tag/Zeit: Di (4)	Beginn: 16.04.2013	Raum: WEB/243H
-----------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Neuere Ansätze der Trinitätslehre	
	AM2, ST2, MA2, MA6 (Profilbereich), AQua	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

Begleitend zur Vorlesung werden vor allem Texte von jüngeren Theologinnen und Theologen zur Sprache kommen. Ein Aspekt wird die interreligiöse Dimension der Thematik sein. Wie ist angesichts der Trinität als spezifisch Christlichem ein Gespräch mit Juden und Muslimen möglich? Es werden bei Bedarf auch Inhalte der Vorlesung weiter geklärt und vertieft. Der Besuch der Vorlesung ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar.

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS	Referat	51320
BA Lehramt BBS	Referat	51420
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Seminararbeit	7740
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70/SLK	Referat/Seminararbeit	73550
BA Humanities + EB 35	Seminararbeit	73540
MA Lehramt GYM und BBS (MA2)	Referat	275310
MA Lehramt GYM und BBS (MA2)	Seminararbeit	275320
MA 6 (Profilmodul): Theologie konkret	Referat	398110
MA Religion und Gesellschaft (Grundlagen) ??	Seminararbeit	264020
MA Religion und Gesellschaft (Vertiefung)??	Seminararbeit 1 und 2	264230/264240
neues Staatsexamen (ST2)	Seminararbeit	141110
altes Staatsexamen		
AQua/studium generale/Bürgeruniversität		

Tag/Zeit: Di (3)	Beginn: 16.04.2013	Raum: ABS/105
----------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
Veranstaltungstitel	Theodizee BM2, ST1, AM2, ST2, MA2, MA6 (Profilbereich), AQua	
Veranstalter	Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer	
Veranstaltungstyp	Vorlesung	2 SWS

Die Fragen, wie Gott das unsägliche Leid dieser Welt zulassen kann, und ob nicht angesichts des Elends die Existenz Gottes in Frage gestellt werden muss, berührt nicht nur die Christinnen und Christen von Alters her. Spätestens seit Leibniz ist die „Theodizee“ auch ein elementares Motiv philosophischen Denkens. In der Vorlesung werden die klassischen Positionen von Augustinus über Thomas von Aquin, Leibniz, Kant bis hin zur heutigen theologischen Diskussion vorgestellt. Ein Ziel der Vorlesung ist es auch, die Studierenden selbst zum hartnäckigen Nach-Fragen gerade in dieser existenziellen Thematik zu ermutigen.

Zu dieser Vorlesung gehört das **Tutorium Mo (5) im WEB/22**.

Literatur:

Alexander Loichinger, Armin Kreiner: Theodizee in den Weltreligionen. Ein Studienbuch, Paderborn u.a. 2010.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS (BM2)	mündl. Prüfung (15 min)	50530
BA Lehramt ABS (AM2)	mündl. Prüfung (25 min)	51310
BA Lehramt BBS (BM2)	mündl. Prüfung (15 min)	50530
BA Lehramt BBS (AM2)	mündl. Prüfung (25 min)	51410
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	mündl. Prüfung (20 min)	7720
BA EB 70/SLK + BA Humanities	Klausur (90 min)	73510
BA EB 70/SLK + BA Humanities	mündl. Prüfung (20min)	73520
MA2 Lehramt GYM/BBS	mündl. Prüfung (20 min)	275330
MA6 (Profilbereich) Theologie konkret	mündl. Prüfung (20 min)	398130
neues Staatsexamen (ST1)	mündl. Prüfung (20 min) / Klausur	140520
neues Staatsexamen (ST2)	mündl. Prüfung (20 min)	141130
altes Staatsexamen		
AQua/studium generale/Bürgeruniversität		

Tag/Zeit: Di (6)	Beginn: 16.04.2013	Raum: WEB/222
-----------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Fichtes „Anweisung zum seligen Leben“ AM2, ST2, MA2	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar/Lektüreseminar	2 SWS

Die in Berlin im Jahr 1806 gehaltenen Vorlesungen gelten nach Johann Gottlieb Fichtes eigenem Bekunden als „populäre“ Einführung in seine Philosophie, besonders in seine Religionsphilosophie. Im Seminar werden die Studierenden zunächst mit dem geistigen Umfeld dieser Schrift vertraut gemacht, darauf hin folgt die Erarbeitung des Textes in ausgewählten Passagen. Das Ziel ist es, zu einer selbstständigen kritischen Lektüre anzuleiten. Auch philosophische und theologische Anfängerinnen und Anfänger sind herzlich willkommen.

Literatur:

Johann Gottlieb Fichte, Die Anweisung zum seligen Leben oder auch die Religionslehre, hg. v. Hansjürgen Verweyen, Hamburg 2001;

ebenfalls möglich:

Johann Gottlieb Fichte, Die Anweisung zum seligen Leben oder auch die Religionslehre, in: Fichtes Werke, hg. v. Immanuel Hermann Fichte, Bd. 5, Zur Religionsphilosophie, 399-580.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS	Referat	51320
BA Lehramt BBS	Referat	51420
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Seminararbeit	7740
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70/SLK	Referat/Seminararbeit	73550
BA Humanities + EB 35	Seminararbeit	73540
MA Lehramt GYM und BBS (MA2)	Referat	275310
MA Lehramt GYM und BBS (MA2)	Seminararbeit	275320
MA 6 (Profilmodul): Theologie konkret	Referat	398110
MA Religion und Gesellschaft (Grundlagen) ??	Seminararbeit	264020
MA Religion und Gesellschaft (Vertiefung)??	Seminararbeit 1 und 2	264230/ 264240
neues Staatsexamen (ST2)	Seminararbeit	141110
altes Staatsexamen		

Tag/Zeit:
Mo (7)

Beginn:
15.04.2013

Raum:
WEB/235

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
Veranstaltungstitel	Franz von Baader – Vernunft und Glauben AM2, ST2, MA2, AQua	
Veranstalter	Prof. Dr. Albert Franz/ Dr. Alberto Bonchino/Michael Wächter, M.A.	
Veranstaltungstyp	Oberseminar/Übung	2 SWS

Baaders Denken versucht unter den Bedingungen des Deutschen Idealismus und der Moderne, eine Verbindung von Glauben und Wissen in einer spekulativen Theologie oder, wie Baader selbst sagt, »spekulativen Dogmatik« zu schaffen. Er fasst bei diesem Unterfangen die Religion als die ältere Schwester der Philosophie auf und nicht als eine »Stufe der Anschauung«, welche die Philosophie lange schon hinter sich gelassen hat (Hegel).

Baaders Interpretation des Verhältnisses von Philosophie und Religion zielt auf eine ganzheitliche bzw. integrale Deutung der Wirklichkeit von Gott, Mensch und Natur. In welcher Beziehung sie stehen und wie Baader diese Auslegung realisiert, wird anhand seiner Texte durch Lektüre, Erörterungen und Referate im Seminar untersucht werden.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS	auf Anfrage	
BA Lehramt BBS	auf Anfrage	
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	auf Anfrage	
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70/SLK	Seminararbeit	73530
MA 2 Lehramt GYM/BBS	Seminararbeit	275320
neues Staatsexamen (ST2)	Seminararbeit	141110
MA-LA (Gym/BBS) MA2	Seminararbeit	275320
altes Staatsexamen		
AQua		

Tag/Zeit: Fr (2.+3.) 14tägig	Beginn: 19.04.2013	Raum: WEB/8a
---	-------------------------------------	-------------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Einführung in die Systematische Theologie BM2, ST1	
<i>Veranstalter</i>	N.N. (Frau Irrgang)	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

In diesem Seminar, das Bestandteil des Moduls „Glaubensbekenntnis und Glaubenswissenschaft“ (BM 2 bzw. ST1) ist, geht es um die Einführung in die zentralen Inhalte des christlichen Glaubens, wie sie im „Apostolischen Glaubensbekenntnis“ festgehalten sind. Insofern diese nicht unkritisch als vorgegeben aufgenommen, sondern kritisch reflektiert werden, geht es zugleich um eine erste Begegnung und Auseinandersetzung mit der spezifischen Methode der Systematischen Theologie.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS	Referat oder Hausarbeit	50110
BA Lehramt BBS	lektürebezogene Aufgabe	50120
BA Kath. Theologie im interdisziplinären Kontext	Referat oder Seminararbeit	7010
	lektürebezogene Aufgabe	7020
BA EB 70/SLK	Referat oder Seminararbeit	97110
	lektürebezogene Aufgabe	97120
neues Staatsexamen	Seminararbeit	140510
altes Staatsexamen		

Tag/Zeit: Mi (3)	Beginn: 10.04.2013	Raum: ABS/105
----------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
Veranstaltungstitel	Die dunkle Seite der Weisheit: Die Bücher Ijob und Kohelet	
	BT2, MA 1, AM1 (n. Rücksprache), AK5, AQua	
Veranstalter	N.N. (Dr. Elisabeth Birnbaum)	
Veranstaltungstyp	Vorlesung	2 SWS

Die Bücher der Weisheit und die Psalmen entwerfen im Großen und Ganzen ein wohlgeordnetes Weltbild: „Unrecht Gut gedeiht nicht, Gerechtigkeit aber rettet vor dem Tod“ (Spr 10,2). „Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, der Weg der Frevler aber führt in den Abgrund“ (Ps 1,6).

Doch dieser Zusammenhang zwischen eigenem (Wohl-)Tun und persönlichem (Wohl-)Ergehen wird in zwei biblischen Büchern auf unterschiedliche Weise radikal hinterfragt:

Im Ijobbuch ist die Rede vom Leiden eines vorbildlichen Gerechten. Die Frage nach Gott angesichts des Leides Unschuldiger wird aufgeworfen und sehr unterschiedlich beantwortet. Doch die diskursive Abhandlung der Frage löst das Problem nicht.

Das Buch Kohelet wiederum gilt wegen seines Mottos: „Alles ist nichtig/Eitelkeit/Windhauch“, bei vielen als nihilistisches Buch. König Kohelet erwirbt sich Schätze, Reichtümer, Weisheit und Frauen und gerät dennoch in Verzweiflung und Lebenshass. Doch gerade durch die Verzweiflung hindurch gelangt er zu einer vertieften Einsicht vom Wesen des Glücks.

In beiden Büchern geht es nicht um letztgültige diskursive Antworten auf die Grundfragen des Lebens, wohl aber um die Dekonstruktion eines falschen Glücks- bzw. Leidverständnisses.

In der Vorlesung wird in die Spezifika der biblischen Weisheitsliteratur eingeführt und ein exegetischer Durchgang durch die beiden „dunkelsten“ Bücher der Bibel gegeben.

Literatur

Birnbaum, Elisabeth/Schwienhorst-Schönberger, Ludger, Das Buch Kohelet (NSK.AT), Stuttgart 2012.

Fohrer, Georg, Das Buch Hiob (KAT) Gütersloh 1963.

Gradl, Felix: Das Buch Ijob (NSK.AT), Stuttgart 2001.

Groß, Heinrich, Ijob (NEB), Würzburg 1986.

Lohfink, Norbert, Kohelet (NEB), Würzburg 1993.

Krüger, Thomas, Kohelet (Prediger) (BK, Sonderband), Neukirchen-Vluyn 2000.

Schwienhorst-Schönberger, Ludger, Ijob – ein Weg durch das Leid, Freiburg i. Br., Wien u.a. 2007.

Schwienhorst-Schönberger, Ludger, Kohelet (HThK), Freiburg i. Br. u.a. 2011.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Lehramt GYM / BBS	mdl. Prüfung (30 min)	275110
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext KB (für AM1 nach Rücksprache)	mdl. Prüfung (15 min)	7610
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70/SLK/Humanities (für AM1 nach Rücksprache)	mdl. Prüfung (15 min)	73410
BA Lehramt ABS Nach Rücksprache für AM1	mdl. Prüfung (25 min)	51110
BA Lehramt BBS (2007) Nach Rücksprache für AM1	mdl. Prüfung (25 min)	52110
MA Antike Kulturen	AK5 mündl. Prüfung (Identität und Differenz)	211820
neues Staatsexamen (BT2)	mdl. Prüfung (25 min)	140910
MA-LA (Gym/BBS)	mdl. Prüfung (30 min)	275110
altes Staatsexamen		

Tag/Zeit: Mo (3)	Beginn: 08.04.2013	Raum: WEB/243
----------------------------	------------------------------	-------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	„Hirt“ und „König“ im Alten und Neuen Testament (auch für ev. Theologie angeboten) BT2, AM1, AK6	
<i>Veranstalter</i>	N.N. (Dr. Elisabeth Birnbaum)	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

„Hirt“ und „König“ sind zwei zentrale Begriffe im Alten und Neuen Testament. Sie spiegeln zunächst die beiden wichtigsten Gesellschaftsformen des vorexilischen Israels: Die Frühzeit der Erzelter, die Kleintierherden besaßen, sowie die Zeit der Monarchie mit ihren bedeutenden Vertretern David und Salomo. Sie dienen aber vor allem in nachexilischer Zeit auch als Metapher für Gott selbst oder einen messianischen Herrscher. Im Neuen Testament bezeichnet Jesus sich als „guter Hirte“, spricht vom Kommen der Königsherrschaft Gottes und stirbt am Kreuz als „König der Juden“. Und auch bei seiner Geburt spielen Hirten und bald als Könige verstandene „magoi“ eine wichtige Rolle.

Im Seminar wird anhand von ausgewählten Texten und Themen der Bedeutung der Rede von Hirt und König nachgegangen. Welche Aspekte von „Herrschaft“ sind mit den beiden Begriffen angesprochen? Lassen sich die beiden Konzeptionen auch in der Geschichte Israels lokalisieren und konkretisieren? Wer war Hirt in Israel, wer König und wer beides?

Literatur zur Einführung:

Lohfink, Norbert, Das Jüdische am Christentum. die verlorene Dimension, Freiburg im Br., Wien [u.a.] 1987.

Obinwa, Ignatius M. C., "I shall feed them with good pasture" (Ezek 34:14): the shepherd motif in Ezekiel 34; its theological import and socio-political implications, (Forschung zur Bibel 125) Würzburg 2012.

Wiblex – das wiss. Bibellexikon im Internet, Art. „Hirte“; „Königtum JHWHs“; „Königskritik“; „Messias (Christus)“; www.wiblex.de.

Willitts, Joel, Matthew's Messianic Shepherd-King. In Search of "The Lost Sheep of the House of Israel" (BZNW 147), Berlin, New York 2007.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Neues Staatsexamen (BT2)	Seminararbeit	140920
BA Lehramt ABS	Referat	51120
BA Lehramt ABS	mündl. Prüfung (25 min)	51110
BA Lehramt BBS	mündl. Prüfung (25 min)	52110
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Referat	7620
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Seminararbeit	7630
BA EB 70/SLK, EB 35 + BA Humanities	Referat	73420
BA EB 70/SLK, EB 35 + BA Humanities	Seminararbeit	73430
MA Antike Kulturen	AK6 Seminararbeit (Tradition und Innovation)	212010
altes Staatsexamen		

Tag/Zeit: Mo (6)	Beginn: 08.04.2013	Raum: WEB/22
----------------------------	------------------------------	------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE
----------------	-----------------------

	Biblische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Kindern von der Bibel erzählen – Bibeldidaktik anhand von Kinderbibeln	
	BT2-GS, MA-GS Lpz., AM1-GS	
<i>Veranstalter</i>	N.N. (Dr. Elisabeth Birnbaum)	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

In dem Seminar soll es darum gehen, anhand von Kinderbibeln über eine kindgerechte Rede von der Bibel nachzudenken. Unterschiedliche Kinderbibeln sollen auf ihre theologischen Inhalte und ihre Art der Vermittlung hin untersucht und diskutiert werden. Vor allem werden uns folgende Fragen interessieren:

Welche biblischen Texte werden ausgewählt, welche ausgelassen?

Wie werden zentrale biblische Erzählungen und Themen dargestellt?

Welches Gottesbild wird entworfen?

Wie komplex oder vereinfachend werden die Texte gestaltet?

Wie wird mit schwierigen Themen wie Gewalt, Ungerechtigkeit und Leid umgegangen?

Zuletzt werden wir unsere Erkenntnisse für die eigene bibeldidaktische Arbeit fruchtbar machen.

Das Seminar ist vor allem für die Lehramtsstudiengänge für Grundschule gedacht, steht aber auch allen anderen Interessierten offen.

Literatur:

Adam, Gottfried u.a. (Hg.) Bibeldidaktik. Ein Lese- und Studienbuch, Münster u.a. 2009.

Adam, Gottfried, (Hg.), Kinderbibeln: ein Lese- und Studienbuch / Gottfried Adam ... (Hg.) . - (Schriften aus dem Comenius-Institut : Studienbücher ; 1) Wien [u.a.] 2006.

Adam, Gottfried, (Hg.), Das Alte Testament in Kinderbibeln. eine didaktische Herausforderung in Vergangenheit und Gegenwart (TVZ) Zürich 2003.

Berg, Horst K.: Grundriss der Bibeldidaktik. Konzepte, Modelle, Methoden (Handbuch des biblischen Unterrichts Bd. 2), München 3. Aufl. 2003

Lachmann R., Adam G., Reents C. (Hg.), Elementare Bibeltexte – Exegetisch –systematisch – didaktisch, Göttingen 2001/2010.

Kassenbrock, Gabriele (Red.), Borromäusverein, Empfehlenswerte Kinderbibeln, Bonn 2002.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Neues Staatsexamen BT2 – Lehramt GS	Seminararbeit	140920
BA Lehramt ABS – Option GS	mündl. Prüfung (25 min)	51110
Master Grundschule - Leipzig		
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB AM1	Referat	7620
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB AM1	Seminararbeit	7630
BA EB 70/SLK, EB 35 + BA Humanities AM1	Referat	73420
BA EB 70/SLK, EB 35 + BA Humanities AM1	Seminararbeit	73430
altes Staatsexamen: GS, MS, GYM, BBS		

Tag/Zeit: Di (2)	Beginn: 09.04.2013	Raum: WEB/K13
----------------------------	------------------------------	-------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	„Judith typus Mariae“? – Rezeptionen einer alttestamentlichen Heldin in Theologie und Kunst	
	BT2, AM1, AK6, AQua	
<i>Veranstalter</i>	N.N. (Dr. Elisabeth Birnbaum)	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

Judit, die schöne Witwe, die im Alten Testament den Feldherrn Holofernes tötet und dadurch Israel vor politischer und religiöser Vernichtung bewahrt, galt in christlicher Theologie und Kunst lange Zeit als Urbild („typus“) der jungfräulichen Gottesmutter Maria. Zahlreiche Texte, Bild- und Tondokumente geben davon Auskunft. Spätestens im 19. Jahrhundert zerfiel diese Beziehung und aus Judit, der personifizierten Tapferkeit und Keuschheit, wurde Judit, der männermordende Vamp.

Das Seminar befasst sich mit wichtigen Aspekten und Etappen dieser „Karriere“ anhand von konkreten Beispielen aus Exegese, Predigt, Musik, Theater und Bildender Kunst.

Gegen Ende des Seminars ist ein Besuch der Gemäldegalerie Dresden vorgesehen, wo wir uns zentrale Juditbilder, sowie die Sonderausstellung zur 500-Jahrfeier der Sixtinischen Madonna Raffaels ansehen werden.

Neben Theologinnen und Theologen sind zu diesem Seminar auch Studierende anderer Disziplinen, insbesondere aus den Bereichen Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik herzlich eingeladen.

Literatur zur Einführung

Birnbaum, Elisabeth, Das Juditbuch im Wien des 17. und 18. Jahrhundert. Exegese – Predigt – Musik – Theater – Bildende Kunst (ÖBS 35); Frankfurt am Main 2009.

Birnbaum, Elisabeth, Dimensionen des Juditbuches und ihre Bedeutung für die neuzeitliche Rezeption, in: QD 254 (2013) 198-224.

Bocian, Martin, Lexikon der biblischen Personen [mit ihrem Fortleben in Judentum, Christentum, Islam, Dichtung, Musik und Kunst], (Kröners Taschenausgabe 460), Stuttgart ²2004.

Frenzel, Elisabeth, Stoffe der Weltliteratur. Ein Lexikon dichtungsgeschichtlicher Längsschnitte, Stuttgart ⁵1981.

Große Frauen der Bibel in Bild und Text (Vorwort v. H. Haag), Freiburg, Basel u. a. 1993).

Haag, Ernst, Judith als Typus der Gottesmutter Maria, in: BiKi 19 (1964) 46-50.

Siquans, Agnethe, Die Macht der Rezeption. Eckpunkte der patristischen Juditinterpretation, in: QD 254 (2013) 171-197

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Neues Staatsexamen (BT2)	Seminararbeit	140920
BA Lehramt ABS	Referat	51120
BA Lehramt ABS	mündl. Prüfung (25 min)	51110
BA Lehramt BBS	mündl. Prüfung (25 min)	52110
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Referat	7620
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Seminararbeit	7630
BA EB 70/SLK, EB 35 + BA Humanities	Referat	73420
BA EB 70/SLK, EB 35 + BA Humanities	Seminararbeit	73430
MA Antike Kulturen	AK6 Seminararbeit (Tradition und Innovation)	212010
Altes Staatsexamen: GS, MS, GYM, BBS		

Tag/Zeit: Mo (7)	Beginn: 08.04.2013	Raum: WEB/22
----------------------------	------------------------------	------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Methodenseminar BM1, BT1	
<i>Veranstalter</i>	fr. Victor Lossau OSB, M.A. (Lehrauftrag)	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

Exegese ist die wissenschaftliche, d.h. die mit intersubjektiv nachvollziehbaren Methoden durchgeführte Auslegung oder Erläuterung biblischer Texte mit dem Ziel, Inhalte, Aussageabsichten, sowie die historischen und textlichen Zusammenhänge einsichtig zu machen. Diese Methoden müssen den Anforderungen der modernen Literatur- und Geschichtswissenschaft gerecht werden und sind wichtiges Handwerkszeug für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Bibel.

Das Seminar führt anhand ausgewählter Texte in die verschiedenen Methoden der Exegese ein. Dabei ist es nicht nur Ziel, diese kennenzulernen, sondern auch selbst für die spätere weiterführende Arbeit einzuüben.

Es werden keine Kenntnisse der alten Sprachen vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit. Der Besuch des Tutoriums zum Seminar ist verpflichtend.

Literatur:

EBNER, M. / Heininger, B. (Hgg.): Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn / u.a. 2005.

EBNER, M./SCHREIBER, St. (Hg.): Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS und BBS	Seminararbeit	50320
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Seminararbeit	7120
BA EB 70/SLK, EB 35 und BA Humanities	Seminararbeit	73020
neues Staatsexamen (BT1)	Seminararbeit	140320
altes Staatsexamen: GS, MS, GYM, BBS		

Tag/Zeit: Mi (5)	Beginn: 10.04.2013	Raum: ABS/105
----------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie Lehrauftrag unter Leitung von Prof. Dr. Maria Häußl	
Veranstaltungstitel	Hebraicumskurs Teil 2 AK1, AQua	
Veranstalter	Daniel J. Naumann	
Veranstaltungstyp	Sprachkurs/Übung	4 SWS

Fortsetzung eines zweisemestrigen Kurses Altes Hebräisch mit der Möglichkeit, das Hebraicum als Abiturerergänzungsprüfung abzulegen.

Dieser zweite Teil des Sprachkurses ist mit 4 Credits anrechenbar. Er kann im Rahmen des Sprachmoduls AK 1 gewählt werden. Die wesentlichen Teile der hebräischen Grammatik und die benötigte Lektüre erhalten Sie auf Arbeitsblättern. Als Wörterbuch wird Gesenius 17. Auflage empfohlen.

Information zum Hebraicum:

Anmeldung bei der SBA, Regionalstelle Dresden, bis zum 15.07.2013

- schriftliche Prüfung:

- Termin: 26.08.2013
- Inhalt: angemessene Übersetzung eines mittelschweren erzählenden Textes von ca. 150 Wörtern in 180 min
- Hilfsmittel: Gesenius 17. Auflage

- mündliche Prüfung:

- Zeitraum: 23.-27.09.2013
- Inhalte: 30 min Vorbereitungszeit, 20 min Prüfung; ca. 30 Wörter; die mündliche Prüfung umfasst die Bereiche Lexik, Morphologie, Syntax, Texterschließung, Textrezeption und Tradition; Sachwissen
- Hilfsmittel: Gesenius 17. Auflage

Neueinsteiger werden auf das WS 2013/14 verwiesen!

Aktuelle Informationen/Änderung: www.althebraisch.de

Kontakt zum Lehrbeauftragten: daniel.naumann@mailbox.tu-dresden.de

Angeboten für alle Studierenden, insbesondere:

Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen (AK1)	Klausur (90min)	211001
		211010
		211020
		211030
		211040
altes Staatsexamen	Klausur	
neues Staatsexamen	Klausur (90 min)	
AQua		

Tag/Zeit:
Do (7+8)

Beginn:
11.04.2013

Raum:
HSZ/405

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Religion lehren und lernen BM3, PT1, AQua	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Monika Scheidler	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Vorlesung	2 SWS

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene kann es sich lohnen, Religion – und in Deutschland speziell das Christsein – als attraktive Form der Lebensgestaltung kennen zu lernen. Ausgehend von Strukturelementen der Didaktik führt die Vorlesung in Grundfragen religiöser Bildung ein und erläutert die spezifischen Profile religiöser Lernprozesse im schulischen Religionsunterricht und der gemeindlichen Katechese. Außerdem werden aktuelle religionsdidaktische Konzeptionen vorgestellt, wobei insbesondere die Möglichkeiten kompetenzorientierten Religionsunterrichts in den Blick kommen. Durch die Mitarbeit in der Vorlesung und den Übungsphasen lernen die Studierenden Auskunft über religionspädagogische Fragen geben zu können und in einschlägigen Diskussionen fachlich begründete Positionen zu vertreten.

Literatur

Georg Hilger u.a., Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2001.

Georg Hilger/W.H. Ritter, Religionsdidaktik Grundschule, München 2006.

Faindt, Andreas u.a. (Hg.), Kompetenzorientierung im Religionsunterricht, Münster 2009.

Obst, Gabriele, Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht, Göttingen 2008.

Mendl, Hans, Religionsdidaktik kompakt. Für Studium, Prüfung und Beruf, München 2011

Michalke-Leicht, Wolfgang, Kompetenzorientiert unterrichten, München 2011.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
neues Staatsexamen: GS, MS, GYM, BBS	mdl. Prüfung (20 min)	148110
BA Lehramt ABS und BBS	mündl. Prüfung (20 min)	51710
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB	Klausur (120 min)	7321
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – EB 70/SLK	Klausur (120 min)	73240
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – EB 35	Klausur (120 min)	73230
altes Staatsexamen		
AQua/studium generale/Bürgeruniversität/Ergänzungsbereich Staatsexamen (neu)		

Tag/Zeit: Di (3)	Beginn: 16.04.2013	Raum: WEB/123
----------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE Religionspädagogik	
Veranstaltungstitel	Einführung in die Religionspädagogik BM3, PT1, AQua	
Veranstalter	Prof. Dr. Monika Scheidler	
Veranstaltungstyp	Seminar mit Tutorium (1 SWS)	2 SWS

Glauben lernen – kann man das? Welche Möglichkeiten haben Religionslehrer/innen, Eltern, Mitarbeiter/innen in Gemeinden oder in der Erwachsenenbildung, wenn sie religiöse Lernprozesse anstoßen und begleiten wollen? Welche Schwierigkeiten und Grenzen müssen berücksichtigt werden, wenn jemand sagt: „ich glaub nix – mir fehlt nix“?

Im Proseminar geht es um die Klärung dieser Fragen. Hospitationen im Religionsunterricht (oder in der Katechese) eröffnen den Teilnehmenden Einblick in den religionspädagogischen Praxis-Theorie-Praxis Zirkel. Durch die Mitarbeit im Seminar und das Erstellen eines Hospitationsberichts erwerben die Studierenden religionspädagogische Analysekompetenz und erarbeiten fachlich begründete Vorstellungen von gutem Religionsunterricht/guter Katechese.

Ergänzend zum Seminar ist die **Teilnahme an einem Tutorium obligatorisch**, das die Planung, Durchführung und Reflexion der Hospitationen unterstützt
(Do (5) in WEB/8a).

Literatur:

Die für das Seminar relevanten Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Zu dieser Lehrveranstaltung gehört ein **Tutorium** (Frau Göbel) – Do (5) in WEB/8a

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
neues Staatsexamen: GS, MS, GYM, BBS	Hospitationsbericht	148120
BA Lehramt ABS und BBS	Hospitationsbericht	51720
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Hospitationsbericht	7310
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70/SLK	Hospitationsbericht	73210
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 35	Reflexionsbericht	73210
altes Staatsexamen		
AQua/studium generale/Bürgeruniversität/Ergänzungsbereich Staatsexamen (neu)		

Tag/Zeit: Di (5)	Beginn: 16.04.2013	Raum: WEB/22
----------------------------	------------------------------	------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
Veranstaltungstitel	Elementarisierung theologischer Themen AM3, IM	
Veranstalter	Prof. Dr. Monika Scheidler	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

Mit dem fachdidaktischen Instrument der Elementarisierung wird in diesem Seminar ein zentraler Ansatz gegenwärtiger Religionsdidaktik aufgenommen und für die Praxis religiösen Lernens entfaltet. Die Teilnehmenden setzen sich nicht nur mit der Frage nach dem grundlegend Einfachen des jeweiligen Themas im Sinne einer Elementartheologie auseinander, sondern auch mit Fragen der religiösen Entwicklung der Lernenden, mit dem Relevanzproblem und dem Vergewisserungsproblem. Dabei erwerben sie religionspädagogische Kompetenzen, die für jede theologisch qualifizierte Tätigkeit in Schulen, Gemeinden, Erwachsenenbildung und Medien von Bedeutung sind.

Im Rahmen des IM (GS, MS, GYM, BBS) ist neben diesem Seminar auch das Seminar in Kirchengeschichte von Frau Prof. Dr. König „Askesis – Wurzeln und Entwicklung monastischer Spiritualität“ zu besuchen. Die Absprache der gemeinsamen interdisziplinären Teile erfolgt zu Beginn des Semesters: Donnerstag, 18.04. 2013, 3. DS, ABS/216.

Literatur:

Mendl, Hans, Elementarisieren lernen, in: Jahrbuch der Religionspädagogik, Bd. 18, Neukirchen 2002.

Schnitzler, Manfred, Elementarisierung – Bedeutung eines Unterrichtsprinzips, Neukirchen-Vluyn 2007.

Schweitzer, Friedrich, Elementarisierung im Religionsunterricht, Neukirchen 2003.

Schweitzer, Friedrich, Elementarisierung und Kompetenz, Neukirchen 2008.

Schweitzer, Friedrich, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh 2004.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
neues Staatsexamen: GS, MS, GYM, BBS (IM)	Seminararbeit	148310
neues Staatsexamen: LA Gym (IM)	Präsentation	148320
neues Staatsexamen: BBS (IM)	Referat	148410
BA Lehramt ABS	Seminararbeit	51510
BA Lehramt BBS	Seminararbeit	51511
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Referat o. mündl. Gr.-Prüfung (30 min)	7940
	Seminararbeit	7950
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70/SLK	Referat o. mündl. Gr.-Prüfung (15 min)	73910
	Seminararbeit	73920

Tag/Zeit: Do (4)	Beginn: 18.04.2013)	Raum: WEB/K13
----------------------------	-------------------------------	-------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE Religionspädagogik	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Fachpraktikum Kath. Religion MA5, PT2	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Monika Scheidler	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Übung	1 SWS

Die Übung dient der Vorbereitung, Begleitung und Reflexion des Schul- bzw. Fachpraktikums Katholische Religion im März 2013. Insbesondere werden die Planung, Durchführung und Auswertung eines Praxisforschungsprojekts zum Religionsunterricht begleitet.

Anmeldung bis 16. April 2013 in der Sprechstunde von Prof. Scheidler.

Literatur:

AEPPLI, J. u.a. (Hg.), Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften, Bad Heilbrunn 2010, 160-217

BÖHMANN, M./SCHÄFER-MUNRO, R., Kursbuch Schulpraktikum, Weinheim 2001.

ENGLERT, R., Die Diskussion über Unterrichtsqualität – und was die Religionsdidaktik daraus lernen könnte, in: Bizer, C. u.a. (Hg.), Was ist guter Religionsunterricht? Neukirchen 2006, 52-64.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Neues Staatsexamen (PT2): GS, MS, GYM, BBS	(Aufgabe zum) Portfolio	148520
BA Lehramt ABS	Portfolio	275910
BA Lehramt BBS	Portfolio	275910
MA-LA Gym/BBS (MA5)	Portfolio	275910
altes Staatsexamen: GS, MS, GYM, BBS		

Tag/Zeit: nach Vereinbarung	Beginn:	Raum: WEB/25a
---------------------------------------	---------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
Veranstaltungstitel	Religionspädagogische Forschungswerkstatt PT2	
Veranstalter	Prof. Dr. Monika Scheidler	
Veranstaltungstyp	Kolloquium	1 SWS

Dieses Kolloquium dient einerseits der Präsentation und Diskussion aktueller religions-pädagogischer Projekte von Studierenden, die in der Praktischen Theologie/ Religionspädagogik eine wissenschaftliche Arbeit schreiben, und andererseits der Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung in Religionspädagogik/Fachdidaktik.

Anmeldung in der Sprechstunde von Prof. Scheidler bis 16. April 2013.

Literatur:

- ENGLERT, R., Wissenschaftstheorie und Religionspädagogik, in: ZIEBERTZ, H.-G./SIMON, W. (Hg.), Bilanz der Religionspädagogik, Düsseldorf 1995, S. 147-174.
 ESSELBORN-KRUMBIEGEL, H., Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, Weinheim 2002.
 HASLINGER, H. u. a., Praktische Theologie - eine Begriffsbestimmung in Thesen, in: DERS. u.a. (Hg.), Handbuch Praktische Theologie, Bd. 1, Mainz 1999, 386-397.
 MENDL, H., Religionsdidaktik kompakt, München 2011.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
neues Staatsexamen: GS, MS, GYM, BS	Examensarbeit mdl. Staatsexamen	
BA Lehramt ABS	BA-Arbeit	
BA Lehramt BBS	BA-Arbeit	
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext	BA-Arbeit	
MA Lehramt GYM	MA-Arbeit	
MA Lehramt BBS	MA-Arbeit	
altes Staatsexamen: GS, MS, GYM, BBS	Examensarbeit mdl. Staatsexamen	

Tag/Zeit: nach Vereinbarung	Beginn:	Raum: WEB/25a
---------------------------------------	---------	-------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Schulpraktische Übung (SPÜ) für Kath. Religion LA MS/Gym/BBS und PT1	
<i>Veranstalter</i>	Michael Nixdorf	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Übung mit Schulpraktikum	2 SWS + 15 Std.

Die Schulpraktische Übung gibt einen Einblick in die Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einzelner Unterrichtsstunden im Fach Katholische Religion. Neben einer Einführung in fachdidaktische Aspekte wird die Praxis des Religionsunterrichtes durch Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche erkundet.

Konkret wird eine gesamte Unterrichtseinheit geplant und durchgeführt. In einzelnen Schritten werden Lernziele, Teilthemen, Methoden und Medien zur Erarbeitung des Unterrichtsthemas besprochen und für die einzelnen Unterrichtsstunden konkretisiert. Im Anschluss an die Unterrichtsversuche werden diese in der Gruppe reflektiert.

Von den Studierenden wird regelmäßige Teilnahme an allen Bestandteilen der SPÜ erwartet. Als Prüfungsleistung ist ein dreiteiliges Portfolio anzulegen, dessen Hauptbestandteil ein schriftlicher Unterrichtsentwurf mit Reflexion zu einer selbst gehaltenen Stunde sein wird.

Die **Teilnehmerzahl ist zunächst auf 5 Studierende beschränkt.**

Bitte tragen Sie sich bis **Mo., 4.3.2013** im Sekretariat (WEB/10) in die Anmeldeliste ein.

➔ Beachten Sie bitte, dass sowohl der Wochentag als auch die Unterrichtszeiten zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt werden.

Literatur:

GANDLAU, H., Wie Religion unterrichten, München 2011.

LENHARD, H. (Hg.), Arbeitsbuch Religionsunterricht. Gütersloh ³1998.

RENDLE, L. (Hg.), Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München 2007.

SCHMID, H., Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfaden für den Religionsunterricht, aktualisierte Neuaufl., München 2012.

Ders., Unterrichtsvorbereitung – eine Kunst. Ein Leitfaden für den Religionsunterricht, München 2008.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
neues Staatsexamen: GS, MS, GYM, BS	Portfolio	148130
BA Lehramt ABS	Portfolio	51520
BA Lehramt BBS	Portfolio	51520
altes Staatsexamen: MS, GYM, BBS		

Tag/Zeit:	Beginn:	Raum:
Aushang u. Homepage beachten!		WEB/8a

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Für sich und andere sorgen – Geschichten der Seelsorge AM4, KG2, AQua	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Hildegard König	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Vorlesung	2 SWS

Fürsorge und Seelsorge gehören seit jeher als Handlungsfelder der Diakonia, also des Dienstes an den Nächsten, zur den Grundvollzügen der Kirche (Liturgia, Martyria, Diakonia. Während der Gedanke der Seelsorge sich bis in die Zeit des Sokrates zurückverfolgen lässt, erscheint die Fürsorge, insbesondere die Sorge um die Schwachen und Randständigen der Gesellschaft als Ausdruck biblischer Religiosität. Im Christentum gründet sie in der Nachfolge Jesu, der zum Bild der göttlichen Zuwendung und Sorge um den Menschen wird und seine Prägekraft im Alltagsleben der Christen ausübt.

Während in der Frühzeit der Kirche Seelsorge und Fürsorge die Aufgabe aller waren, kommt es im Zuge der Professionalisierung der Ämter und Dienste zu einer Spezialisierung, die Fürsorge und Seelsorge in die Verantwortung der Kleriker stellt. Bis in unsere Zeit ist umstritten, wer sich Seelsorger oder Seelsorgerin nennen darf. Längst aber hat sich der Seelsorgedienst ausdifferenziert und der Kreis der Zuständigen erweitert: Krankenhaus-, Gefängnis-, Notfallseelsorger, um nur einige zu nennen, sind heute mehr in die Verantwortung von Laien als von Klerikern gelegt. Seelsorge ist nicht einmal mehr an Kirche gebunden.

Von diesem Befund her ist zu fragen, wie die Prozesse der Engführung und Weitung dieser Handlungsfelder verlaufen sind und welche Perspektiven sich für die zukünftige diakonale Gestalt von Kirche eröffnen, wenn die Geschichte auf die erkennbaren Konzepte von Seelsorge und Fürsorge hin betrachtet wird.

Literatur zum Einstieg:

Ulrike Hudelmaier, Das diakonische Handeln der Kirchengemeinden – Pastorale Perspektiven.
In: ThQ 192 (2012) 379-389

[Gärtner, Heribert W.](#) : Individualeelsorge in der Alten Kirche : ein Beitrag zur Geschichte der Seelsorge. - In: Wege zum Menschen. - 34. 1982, 2 / 3. - S. 95-101

Hünemann, Peter: Die Bedeutung der Pastoralkonstitution "Gaudium et spes" für die Pastoral heute. - In: European Society for Catholic Theology: Bulletin 16. 2005, S. 21-35

Hildegard König, Werbung für Christus - antike Großstadtpastoral: der "Protreptikos" des Clemens von Alexandrien. - In: Erbe und Auftrag. - 85. 2009, 2. - S. 153-165

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS	Mdl. Prüfung (20 min)	51910
BA Lehramt BBS	Mdl. Prüfung (20 min)	51910
neues Staatsexamen (KG2)	mündl. Prüfung (25 min)	141310
altes Staatsexamen		
AQua, studium generale/Bürgeruniversität		

Tag/Zeit: Do (2)	Beginn: 11.04.2013	Raum: WEB/22
----------------------------	------------------------------	------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Grenzerfahrung – Widerstand und Vision im Kontext historischer Genderforschung MA 4, AM4, KG2	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Hildegard König	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar/Übung	2 SWS

Die gewaltförmige Struktur symbolischer Ordnungen, ob sie gesellschaftlich, politisch oder theologisch normiert sind, wird in den Quellen der christlichen Antike immer wieder an- und ausgesprochen. Christen und Christinnen leisten aus dem Bewusstsein ihrer neuen Existenz in Christus Widerstand gegen die Zumutungen ihrer Umwelt. Dieser Widerstand speist sich aus Visionen, vielfach aber auch aus einem visionären Erwarten von Erlösung.

Das Seminar fragt nach den Konzepten von Widerstand und Vision bei Christen und Christinnen und ihren Dialogpartner oder Kontrahenten. Es fragt im Kontext historischer Genderforschung nach performativen und rezeptionellen Merkmalen und Unterschieden.

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Anneliese Felber, Universität Graz, durchgeführt und findet im Wesentlichen als Kompaktveranstaltung **in Graz in der Woche 17.-22.6.13** statt. Seminarstart ist am 17.4.2013. Bei diesem Termin erfolgt die weitere Planung des Seminars.

Literatur zum Einstieg:

Ute Gause: Kirchengeschichte und Genderforschung. Eine Einführung in protestantischer Perspektive. Tübingen 2006. (UTB 280)

Rita Casale, Barbara Rendtorff. Was kommt nach der Genderforschung? Bielefeld 2008

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Lehramt GYM	Präsentation (30 min)	275710
MA Lehramt GYM	Bericht	275720
MA Antike Kulturen	nach Rücksprache	
MA-Profilbereich Gender und Kultur	Referat und Essay oder Projektarbeit	261220/261210 o. 261030
MA-Profilbereich Religion und Gesellschaft	Seminararbeit	264020
Neues Staatsexamen	Seminararbeit Protokoll	141320 141330
altes Staatsexamen		

Tag/Zeit: Mi (5)	Beginn: 17.04.2013	Raum: WEB/235
----------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
Veranstaltungstitel	Askesis – Wurzeln und Entwicklung monastischer Spiritualität	
	BM4, KG1, IM, AQua, AK4-6	
Veranstalter	Prof. Hildegard König	
Veranstaltungstyp	Seminar/Übung	2 SWS

Training ist alles – Wer Sport treibt, weiß das. Und wer ein Musikinstrument spielt, weiß ebenfalls: Üben macht den Meister, die Meisterin. Aber was hat das alles mit Theologie zu tun?

Die frühchristlichen Asketen, Menschen die ihr gesamtes Leben der Kontemplation und der Suche nach Gott widmeten, die aus dem gesellschaftlichen Leben ihrer Zeit ausstiegen und in der Einsamkeit der Wüste zu sich und hinter das Geheimnis ihrer Existenz kommen wollten, verstanden sich durchaus als sportlich: als Athleten, die im Kampf gegen die lebenswidrigen Mächte in sich und um sich herum ihre Bewährung suchten, und die in frommer Konkurrenz wetteiferten um die Ruhe des Herzens.

Diese asketischen Männer und Frauen waren nicht nur der Ausgangspunkt des christlichen Mönchtums, sondern sie sind bis heute Impulsgeber für moderne Menschen auf der Suche nach der ihnen angemessenen Spiritualität.

Das Seminar gibt einen Einblick in die Welt und in die Mentalität frühchristlicher Asketen, es erschließt ihr Denken anhand ihrer Texte und fragt nach Übertragungsmöglichkeiten in das Sprach- und Lebensgefühl der Gegenwart.

Im Rahmen des IM (GS, MS, GYM, BBS) ist neben diesem Seminar auch das Seminar in Religionspädagogik von Frau Prof. Dr. Scheidler „Elementarisierung theologischer Themen“ zu besuchen. Die Absprache der gemeinsamen interdisziplinären Teile erfolgt zu Beginn des Semesters: Donnerstag, 18.4. 2013, 3. DS, ABS/216.

Literatur zum Einstieg:

Michael Herbst, Lebenshilfe aus der Wüste. Wüstenväter und Wüstenmütter. In: Seelsorger 5(2002) S. 2-9

Bruns, Peter. Von Bischöfen, Ärzten und Asketen In: Malphono w-Rabo d-Malphone. 2008. - S. 29-42

Daniel Hell, Die Sprache der Seele verstehen: Die Wüstenväter als Therapeuten. Freiburg (Herder spektrum 5910)

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS (alt)	Referat/mündl. Prüfung	50920
BA Lehramt ABS (alt)	Seminararbeit	50930
Neues Staatsexamen	Seminararbeit	140710
neues Staatsexamen: GS, MS, GYM, BBS (IM)	Seminararbeit	148310
neues Staatsexamen: BBS (IM)	Referat	148410
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext BA Humanities	Referat oder Protokoll	73330
MA Antike Kulturen	AK4: Seminararbeit	211610
MA Antike Kulturen	AK5: Seminararbeit	211810
MA Antike Kulturen	AK6: Seminararbeit	212010
altes Staatsexamen		
AQua, studium generale/Bürgeruniversität		

Tag/Zeit: Do (3)	Beginn: 18.04.2013	Raum: ABS/216
----------------------------	------------------------------	-------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Was Kirchen erzählen – geschichtliche Kirchenraumerkundung für Religionspädagogen BM4, KG1, AM1-GS	
<i>Veranstalter</i>	Tobias Jäger	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar/Übung	2 SWS

Blockveranstaltung: Die **Anmeldung** erfolgt via E-Mail an: **Tobias.Jaeger@tu-dresden.de**

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an zukünftige ReligionslehrerInnen / -pädagogInnen. Auf der Grundlage ausgewählter pädagogischer Konzepte werden wir die Geschichte verschiedener Kirchenräume Dresdens erkunden.

Eine Vorbesprechung der Blockveranstaltung findet am Freitag, **19.4.2013**, im Raum WEB/8a statt.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS (alt)	Referat/mündl. Prüfung	50920
BA Lehramt ABS	Referat oder Protokoll	51010
BA Lehramt BBS	Referat oder Protokoll	51010
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Referat	7440
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Seminararbeit	7420
BA EB 70/SLK, EB 35 und BA Humanities	Referat/ mündl. Gruppenprüfung	73330
BA EB 70/SLK, EB 35 und BA Humanities	Seminararbeit	73320
Neues Staatsexamen	Seminararbeit	140710
altes Staatsexamen		

Tag/Zeit:	Beginn:	Raum:
	Vorbesprechung: Fr(4) 19.4.13 im R.:	WEB/8a

Mentorat

Die Studierenden, die in Zukunft als Lehrer/innen im Fach Katholische Religion ihren Dienst tun wollen, werden auch als Vertreter der Kirche agieren und als solche wahrgenommen werden.

Zum Ausdruck kommt diese „kirchliche Dimension“ des zukünftigen Berufes durch die Erteilung der so genannten „Missio canonica“, der Beauftragung zur Erteilung des Religionsunterrichtes durch den zuständigen Diözesanbischof.

Um diesem Auftrag gerecht zu werden, bedarf es auch eines **persönlichen Glaubens**, über den man reflektiert Zeugnis geben kann. Dafür will das Mentorat Impulse geben.

Es bietet einen geschützten Raum, in dem die Fragen besprochen werden können, die durch das Studium und die aktuelle persönliche Lebenssituation angestoßen werden: Fragen an die eigene Biografie oder den eigenen Glauben.

Impulse von den Studierenden für die Gestaltung der Arbeit im Mentorat sind dabei sehr erwünscht. Das Mentorat ist ein Angebot des Bistums Dresden-Meißen für Sie! Ihren Frage und Anliegen wird hier Raum gegeben.

Darüber hinaus ist auf die **verbindlichen Elemente des Mentorates** hinzuweisen, die im Laufe des Studiums absolviert und bei Beantragung der kirchlichen Unterrichts-erlaubnis bzw. der „Missio canonica“ durch Vorlage des „Studienbegleitbriefes“ belegt werden müssen. (vgl. Konzept für die Kirchliche Studienbegleitung für Studierende der Katholischen Religionslehre / Theologie mit dem Berufsziel Religionslehrer/-in im Bistum Dresden-Meißen, KA 98/2008). Ihren persönlichen Studienbegleitbrief erhalten Sie zusammen mit der Mentoratsordnung beim Mentor oder im Rahmen des Theologischen Grundkurses.

Verbindliche Veranstaltungen:

- 🕒 Einführungsveranstaltung/Missio Canonica- Informationsveranstaltung (im Rahmen des Theologischen Grundkurses)
- 🕒 Orientierungsgespräch mit dem Mentor (im ersten Studienjahr)
- 🕒 Kirchenpraktisches Engagement
- 🕒 Abschlussgespräch mit dem Mentor

Weitere Angebote:

- 🕒 **Geistlicher Abend, jeden Dienstag 19:30 Uhr**
in den Räumen der Katholische Studentengemeinde (KSG)
Eisenstückstr. 27, 01069 Dresden

Themen entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Informationstafel

- 🕒 **Sprechzeit des Mentors : Ort und Zeit nach Vereinbarung**

Mentor:

Dr. Christian März

Tel.: (03 51) 3 36 47 08

E-Mail: Christian.Maerz@ordinariat-dresden.de

KATHOLISCHE STUDENTENGEMEINDE THOMAS VON AQUIN ZU DRESDEN



Eisenstückstr. 27 // 01069 Dresden // Telefon 0351 / 4 71 97 31

Semestereröffnungsgottesdienst

Mo 15.04.2013, 19 Uhr in St. Paulus,
Bernhardstr. 42 // 01069 Dresden

Musikalisch-Literarischer Abend und Begrüßung von Neuen KSGlern

Mo 15. 40.2013, 20 Uhr in St. Paulus,
Bernhardstr. 42 // 01069 Dresden

Unser Gemeindeabend

immer montags: 19 Uhr Gottesdienst,
20 Uhr Vortrag in St. Paulus
anschließend gemütliches Beisammensein im Keller KSG

Kontakt:

Studentenpfarrer: Michael Beschorner SJ

Eisenstückstraße 27,
01069 Dresden,
Telefon: 0351/ 4 71 97 31

*für jeden jederzeit zu sprechen:
besser aber nach Vereinbarung*

Internet:

//www.ksg-dresden.de
//facebook.com/KSG.Dresden

KathedralFORUM

Das **Kathedralforum** ist das Dresdner Forum der **Katholischen Akademie** des Bistums Dresden-Meißen.

Zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern bietet es ein umfangreiches Bildungsprogramm an: Abendvorträge, interdisziplinäre Tagungen, Studientage und Exkursionen sowie in jedem Wintersemester eine Ringvorlesung.

Ziel ist es, sich über den Alltag hinaus mit wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Fragen unserer Gegenwart zu befassen. Die religiöse Dimension menschlicher Erfahrung spielt dabei eine wesentliche Rolle. Daher bilden philosophische und theologische Themen einen der Schwerpunkte der Programmarbeit.

Sie können sich jederzeit über unsere Internetseite informieren oder das gedruckte Programmheft kostenfrei zusenden lassen.

Besonders hinweisen möchten wir Sie hinweisen auf die Vortragsreihe

Gottes Geschichte(n)

Sie findet jeweils dienstags, 20 Uhr am 19.2./ 26.02./ 5.03./ 12.03./ 19.03. im Haus der Kathedrale stattfindet.

Genauere Informationen dazu sowie eine Übersicht des gesamten Veranstaltungsprogramms finden Sie im Internet unter **www.ka-dd.de**

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung unter:

Telefon: 0351-4844 742

Mail: info@ka-dd.de

Sprachkurse Latein/Griechisch

Sprachkurse in Latein, Neutestamentlichem und Klassischem Griechisch werden vom „Lehrzentrum für Sprachen und Kulturen“ (LSK) angeboten.

Auf die Staatliche Ergänzungsprüfung **Latein** („Latinum“) bereiten Kurse in drei Semestern mit je 4 SWS vor. Je nach Prüfungsordnung werden auch Leistungsscheine nach 4 oder 8 SWS vergeben.

Der Kurs **Neutestamentliches Griechisch** (AGR-NT) erstreckt sich über zwei Semester mit je 4 SWS (AGR-NT-1 und AGR-NT-2). Maßgeblich für den Umfang der geforderten Griechischkenntnisse und die Art des Abschlusses sind die Studienordnungen.

Zur Vorbereitung auf die staatliche Ergänzungsprüfung Griechisch („Graecum“) werden zwei Niveaustufen **Klassisches Griechisch** (AGR-KL-1 und AGR-KL-2) mit je 4 SWS sowie 2 SWS Intensivphase (AGR-KL-3) in der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Sie lernen dort den attischen Dialekt, den z.B. Platon verwendete. Dieser Dialekt ist Basis für das hellenistische Griechisch, in dem das NT abgefasst ist. Es ist möglich, nach dem Kurs AGR-NT-2 die Kurse AGR-KL-2 und / oder AGR-KL-3 anzuschließen und dann das Graecum abzulegen.

Alle Niveaustufen der Latein- und Griechischkurse werden in jedem Semester angeboten.

Bitte informieren Sie sich vor Semesterbeginn über die Termine für die notwendige Online-Einschreibung zu den Kursen und über die verwendeten Kursmaterialien unter der folgenden Adresse:

<http://www.sprachausbildung.tu-dresden.de>

Für die Kurse **Neutestamentliches Griechisch** werden vor Beginn der Lehrveranstaltungen Materialien und Informationen per e-mail verschickt. Bitte schreiben Sie sich daher möglichst frühzeitig in die Kurse ein, da Sie nur so die Informationen (an die e-mail-Adresse, die Sie bei der Registrierung angeben) erhalten können.

Prüfungsämter

...für Bachelor-/Master-Studiengänge:

Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät und der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften

E-Mail: pa.phf-slk@mailbox.tu-dresden.de

Besucheradresse: Bürohaus Zellescher Weg (BZW)
Eingang Bushaltestelle Linie 61
Glasanbau, Sockelgeschoss, Raum 11

Öffnungszeiten und weitere Informationen unter:

[http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/
philosophische_fakultaet/fak/pa/index_html](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/fak/pa/index_html)

... für Lehramtsbezogene Bachelor- und Master-Studiengänge sowie die neuen modularisierten Lehramtsstudiengänge (Staatsexamen):

Zentralisiertes Lehrerprüfungsamt für die modularisierten Lehramtsstudiengänge

E-Mail: pa.la@mailbox.tu-dresden.de

Standort Fakultät Erziehungswissenschaften, Gebäudekomplex Weberplatz 5, Raum
WEB 6 c

Verwaltung folgender Studiengänge:

- Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (Staatsexamen, ab WS 2012/13)
- Lehramtsbezogener Bachelor-Studiengang Berufsbildende Schulen
- Master-Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen
- Höheres Lehramt an Berufsbildenden Schulen (Staatsexamen/auslaufend)

Standort Philosophische Fakultät, Bürogebäude Zellescher Weg, Raum BZW 06

Verwaltung folgender Studiengänge:

- Lehramt an Grundschulen (Staatsexamen, ab WS 2012/13)
- Höheres Lehramt an Gymnasien (Staatsexamen, ab WS 2012/13)
- Lehramt an Mittelschulen (Staatsexamen, ab WS 2012/13)
- Lehramtsbezogener Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen
- Master-Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien

Öffnungszeiten und weitere Informationen unter:

[http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/
erzw/studium/pruefungsamt/zlpa](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/erzw/studium/pruefungsamt/zlpa)

Bibliothek

Die Bücherbestände für Evangelische und Katholische Theologie sind untergebracht in der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB) am Zelleschen Weg 18. Die speziell für Theologie-Studierende relevante Literatur finden Sie unter der Signatur B in der Ebene -2.

Ein Teil der Bücher ist nicht im Freihandbereich zugänglich und kann im Magazin bestellt werden. Die Literatur für einzelne Lehrveranstaltungen wird zu Semesterbeginn in so genannten Semesterapparaten untergebracht. Diese werden in der Ebene 0 aufgestellt.

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis für das Studium der Evangelischen bzw. Katholischen Theologie ist im Internet zu erreichen unter den Adressen:

<http://www.tu-dresden.de/phfiet>

<http://www.tu-dresden.de/phfikt>

Buchhandlung C.L Ungelenk Nachf.

Evangelisches Medienhaus GmbH

- gegründet 1887 -

Kreuzstraße 7 • 01067 Dresden

Telefon: (0351) 496 9804 • Fax: (0351) 494 2267

Montag bis Freitag 9:00 - 18:30 Uhr • Sonnabend 10:00 - 18:00 Uhr

ungelenk-dd@emh-sachsen.de

www.buchhandlung-ungelenk.de



Neben einem gepflegten allgemeinen Sortiment bemühen wir uns besonders um die Gebiete der Religionspädagogik, Theologie, Judaica, Lyrik und Zeitgeschichte.

Wir besorgen umgehend Bücher aller Wissensgebiete.

St. Benno-Buchhandlung

**Christliche und
allgemeine Literatur**

Theologie

Kunst- und Bildbände

**Kinder- und
Jugendbücher**

Karten

Geistliche Musik

Mitten in Dresdens historischer Altstadt

im Haus der Kathedrale, Schloss-Straße 24, 01067 Dresden

Telefon: (0351) 490 38-54 **Telefax:** (0351) 490 38-56

Bestellannahme rund um die Uhr: (0351) 490 38-55

info@bennobuchhandlung.de

www.bennobuchhandlung.de

Öffnungszeiten: Januar - März: Mo - Fr 9:00 - 20:00 Uhr

Sa 9:00 - 19:00 Uhr

April - Dezember: Mo - Fr 9:00 - 20:00 Uhr

Sa 9:00 - 19:00 Uhr

*Unser **Bücherstand in der Kathedrale** ist für Sie und Ihre Gäste täglich,
auch sonnabends und sonntags, bis 18.00 Uhr geöffnet.*

Die Bibliothek des Landeskirchenamtes

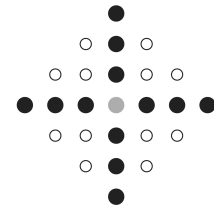
Fachbibliothek für Theologie und Kirche

Lukasstr. 6 • 01069 Dresden
 Telefon: (0351) 4692-360 / -362
 E-Mail: bibliothek@evlks.de

Öffnungszeiten:

Montag: 9.00 – 13.00 Uhr
 Dienstag: 9.00 – 16.00 Uhr
 Mittwoch: 9.00 – 13.00 Uhr
 Donnerstag: 9.00 – 16.00 Uhr
 Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr

<http://www.evlks.de/landeskirche/landeskirchenamt/97.html>



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

FACHSCHAFTSRAT DER
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
DER TU DRESDEN

lobbyismus für STUDIERENDE

Der Fachschaftsrat ist deine gewählte Interessenvertretung!
 Über unsere Gremienvertreter nehmen wir Einfluss auf alle
 wichtigen Entscheidungen auf Fakultäts- und Universitäts-
 ebene. Mit unseren finanziellen Mitteln fördern wir das
 studentische Leben an der Fakultät.

Mach mit!



Immer aktuelle Infos unter:

www.fsrphil.de